

Christa Keimerl

Bürgermeisterin

Siedlungstr. 34, 85221 Dachau

☎ 0 81 31 / 52231

☎ 0 81 31 / 52232

* christakeimerl@web.de

Große Kreisstadt Dachau

Herrn Oberbürgermeister Peter Bürgel
Rathaus

85221 Dachau

26.06.03

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktion der SPD stellt folgenden

A n t r a g:

In einer nächsten Sitzung des **Familiensozialausschusses** wird dem Ausschuss über die **aktuelle Obdachlosensituation** in Dachau und die Bearbeitung dieses Bereichs in der Verwaltung berichtet.

Begründung:

Um in diesem Bereich Vorsorge treffen zu können (Wohnungen schaffen, Personalentscheidungen treffen, usw.) muss den Mitgliedern die aktuelle und die zu erwartende Situation klar sein. Im Moment erhalten wir unsere Informationen nur über die Presse.

Mit freundlichen Grüßen

Abdruck: Presse

Christa Keimerl

Bürgermeisterin

Siedlungstr. 34, 85221 Dachau

☎ 0 81 31 / 52231

☎ 0 81 31 / 52232

* christakeimerl@web.de

Große Kreisstadt Dachau

Herrn

Oberbürgermeister Peter Bürgel

Rathaus

85221 Dachau

22.09.03

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Bürgel,

die Fraktion der SPD stellt folgenden

A n t r a g:

1. Die im Haushalt 2003 eingestellten Mittel in Höhe von € 38.000 für die **Schulsozialarbeit** sollen ersatzweise für geeignete Projekte, an den Dachauer Hauptschulen zur Verfügung gestellt werden. Vom Amt für Jugend sind hierfür Vorschläge zu erarbeiten und die Projekte sind noch im laufenden Schuljahr umzusetzen.
2. Im Haushalt 2004 sind die Mittel für Schulsozialarbeit analog dem Haushalt 2003 einzustellen, die Förderung für 2004 ist wieder zu beantragen.

Begründung:

Auch wenn die beantragte Förderung einer Stelle für Schulsozialarbeit vom Staatsministerium für Unterricht und Kultus das Jahr 2003 abgelehnt wurde, so ist sicher unstrittig, dass an unseren Schulen (besonders an den Hauptschulen) sehr wohl sozialpädagogische Betreuung notwendig ist. Um die Zeit bis zur Einrichtung und Förderung einer Stelle für Schulsozialarbeit zu überbrücken, sind an den Schulen geeignete Projekte durchzuführen.

Auch in Zeiten knapper Kassen muss es möglich sein, sich um die Belange und Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen zu kümmern. Die Schulsozialarbeit unterstützt die Arbeit der Schulen und bietet den Schülerinnen und Schülern in einer veränderten und oft schwierigen Lebenssituation Unterstützung – sozusagen Lebenslernhilfe.

Die Notwendigkeit dieser Stelle wurde durch den einstimmigen Beschluss im November 2002 für den Haushalt 2003 bereits unterstrichen, deshalb sollten diese Mittel auch wieder in den Haushalt 2004 eingestellt werden. Jede Präventionsmaßnahme, besonders im Bereich von Schulen ist eine Investition für die Zukunft, denn oftmals können dadurch spätere Schäden verhindert werden.

Mit freundlichem Gruß

Abdruck: Presse